

STÖRFALL-KOMMISSION

**beim
Bundesminister für
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit**

SFK - GS - 22

Jahresbericht

1998

Verabschiedet auf der 31. Sitzung der Störfall-Kommission am 12. Oktober 1999

Die Störfall-Kommission (SFK) ist eine nach § 51a Bundes-Immissionsschutzgesetz beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gebildete Kommission.

Ihre Geschäftsstelle ist bei der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS) mbH eingerichtet.

Anmerkung:

Dieses Werk wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch übernehmen der Verfasser und der Auftraggeber keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler. Aus etwaigen Folgen können daher keine Ansprüche gegenüber dem Verfasser und/oder dem Auftraggeber gemacht werden.

Dieses Werk darf für nichtkommerzielle Zwecke vervielfältigt werden. Der Auftraggeber und der Verfasser übernehmen keine Haftung für Schäden im Zusammenhang mit der Vervielfältigung oder mit Reproduktionsexemplaren.

STÖRFALL-KOMMISSION (SFK)

Jahresbericht 1998

(verabschiedet auf der 31. Sitzung der SFK am 12. Oktober 1999)

Inhalt

Arbeit der Störfall-Kommission und ihrer Gremien im Jahre 1998

Anhang 1: Organisationsstruktur und Organigramm der Störfall-Kommission

Anhang 2: Von der SFK verabschiedete Berichte und Leitfäden

Anhang 3: Sitzungstermine und Mitglieder der SFK

Anhang 4: Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Anlage 1 KOODINIERUNGSGREMIUM

Anlage 2 Arbeitskreis BEDIENSICHERHEIT

Anlage 3 Arbeitskreis DATEN

Anlage 4 Arbeitskreis DENNOCH-STÖRFÄLLE

Anlage 5 Arbeitskreis MANAGEMENT-SYSTEME

Anlage 6 Arbeitskreis PROGRAMM

Anlage 7 Arbeitskreis SCHADSTOFFE

Anlage 8 Arbeitskreis SCHRITTE ZUR ERMITTLUNG DES STANDES DER
SICHERHEITSTECHNIK

Anlage 9 Arbeitskreis SEVESO-RICHTLINIE

Anlage 10 Arbeitskreis WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE

Anlage 11 Ad-hoc-Gruppe BERICHT ANLAGENSICHERHEIT

Anlage 12 TOXIKOLOGIE-EXPERTENGRUPPE

Arbeit der Störfall-Kommission und ihrer Gremien im Jahre 1998

Die Störfall-Kommission nach § 51a des BImSchG ist ein Beratungsgremium der Bundesregierung zum Thema Anlagensicherheit und Störfallvorsorge.

Sie tagte im Jahr 1998 dreimal (davon zwei zweitägige Sitzungen) und beriet die Bundesregierung im Plenum wie in den Gremien schwerpunktmäßig zu folgenden Themenkomplexen:

- Möglichkeiten der Verbesserung der Anlagensicherheit
- Bediensicherheit
- Schadstoffe (Luft, Wasser)
- Toxikologie von Schadstoffen
- Auswertung sicherheitstechnisch bedeutsamer Ereignisse (Daten)
- Umsetzung der Seveso-II-Richtlinie
- Sicherheitsmanagement-Systeme
- Dennoch-Störfälle
- Wasserstoff-Technologie

Zur Optimierung der Kommissionsarbeit hat die SFK auf ihrer 24. Sitzung die Bildung eines Koordinierungsgremiums beschlossen. Es sichtet die Ergebnisse der Arbeitskreise und bereitet die Sitzungen der SFK inhaltlich vor. Das Koordinierungsgremium hat 1998 viermal getagt.

Mit dem Fünften Gesetz zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes vom 19. Oktober 1998 (BGBl. I S. 3178) sind die auf bundesgesetzlicher Ebene erforderlichen rechtstechnischen Voraussetzungen für eine inhaltliche Umsetzung der "Richtlinie zur Beherrschung der Gefahren bei schweren Unfällen mit gefährlichen Stoffen" (96/82/EG, im folgenden Seveso-II-Richtlinie genannt) auf Verordnungsebene geschaffen worden.

Die SFK hat sich anlässlich der Umsetzung der Seveso-II-Richtlinie in nationales Recht dafür ausgesprochen, daß die Pflicht zur Einhaltung des Standes der Sicherheits-

technik im Sinne der Störfall-Verordnung für den bisher betroffenen Kreis von Anlagen beibehalten wird.

Als Schwerpunktthema wurde auf der 28. Sitzung der SFK das Problemfeld "Gefahrgutunfälle" intensiv analysiert. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme wurden vier Vorträge gehalten:

- "Beförderung gefährlicher Güter - Internationale Transportvorschriften" von Herrn Rein (BMV),
- "Gefahrgutunfälle" von Herrn Prof. Schulz-Forberg (BAM),
- "Zur Frage der Transportsicherheit von gefährlichen Stoffen" von Herrn Dr. Pretzer (InfraServ),
- "Gefahrguttransporte - Schnittstellen zu Anlagensicherheit und Arbeitsschutz" von Herrn Prof. Führ (Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse).

Als Ergebnis der an die Vorträge sich anschließenden Diskussion wurde u. a. festgestellt, daß die SFK die Wichtigkeit des Themas unterstreicht und "eine vereinfachte prozedurale Regelung angegangen werden soll, die sich dadurch manifestieren ließe, daß der Umweltbereich verstärkt an der Rechtsfortentwicklung und ggf. auch am Vollzug der Gefahrgutrechtsvorschriften mitwirkt".

Die ad-hoc-Gruppe BEDIENSICHERHEIT wurde auf der SFK-Sitzung im November 1997 in den Arbeitskreis BEDIENSICHERHEIT umgewandelt. Wesentliche Arbeitsergebnisse des Jahres 1998 waren:

1. Auswertung des OECD-Workshops München 1997 hinsichtlich der Schlußfolgerungen und Empfehlungen zur Umsetzung der Ergebnisse und Empfehlungen hinsichtlich des Forschungsbedarfs;
2. Bewertung von Projektvorschlägen zur Forschung
3. Fachwissenschaftliche Ausarbeitung zum Thema "Sicherheitskultur".

Der Arbeitskreis DATEN und seine beiden Arbeitsgruppen behandelten als Schwerpunkte die Arbeitsfelder: Durchsprache von Ereignissen und Sammlung/Bewertung von Materialien zu dem Thema "Merkblätter", Aufstellung einer Liste von Schwerpunkt-

themen und Festsetzung von Prioritäten, Aufstellung eines Thesaurus, offene Fragen zu aufbereiteten Ereignissen, Gliederungsvorschlag für den Abschlußbericht, Erfahrungen mit der Datenbank und ihre Präsentation.

Auf der 28. Sitzung der SFK am 3./4. November 1998 stellte der Arbeitskreis DATEN seine Ereignisdatenbank vor. Mit ihr wurde ein Konzept umgesetzt, das die Sammlung von sicherheitsbedeutsamen Ereignissen ermöglicht und darüberhinaus eine Analyse und Bewertung dieser Ereignisse gestattet. Ziel dieser Datenbank ist, Erkenntnisse zum sicheren Betrieb von Anlagen zu gewinnen, sie zu verbreiten und deren Umsetzung in der Praxis zu ermöglichen. Die SFK nahm die Information zustimmend zur Kenntnis. Der Bericht "Konzept zur Erfassung und Auswertung sicherheitsbedeutsamer Ereignisse" ist als SFK-GS-16 erschienen und über die Geschäftsstelle der SFK (siehe Anhang 2) zu beziehen.

Die SFK hat auf der 26. Sitzung am 26. Februar 1998 die Einsetzung des Arbeitskreises DENNOCH-STÖRFÄLLE beschlossen. Der Arbeitsauftrag umfaßt:

1. Erarbeitung von praxistauglichen allgemeinen Kriterien für die Abgrenzung der Szenarien von Dennoch-Störfällen zu den Szenarien der zu verhindernden Störfälle (unter Grenze) und Feststellung, für welche Dennoch-Störfälle noch Maßnahmen nach §3 (3) StörfallV zu treffen sind (obere Grenze).
2. Erarbeitung von Kriterien für die Anwendung von technischen und organisatorischen Schutzmaßnahmen zur Begrenzung von Störfallauswirkungen.

Der Arbeitskreis hat in vier Sitzungen zunächst eine Materialsammlung über die bisherige Vorgehensweise bei der Betrachtung von Dennoch-Störfällen vorgenommen. Hierzu wurden aus dem Kreis der Mitglieder des Arbeitskreises beispielhaft Darstellungen zu konkreten Dennoch-Störfall-Ablaufszszenarien aus Sicherheitsanalysen bzw. Modelluntersuchungen (Projektion möglicher Dennoch-Störfälle) und aus Störfallberichten (tatsächlich abgelaufener Störfälle) zusammengestellt. Nach kritischer Diskussion des vorliegenden Materials entwickelte der Arbeitskreis daraus ein allgemein anwendbares Konzept zur ursachenneutralen Betrachtung von Dennoch-Störfall-Ablaufszszenarien. Dieses Konzept ist geeignet zur Ableitung der zu erarbeitenden Kriterien gemäß Arbeitsauftrag und wird im Verlauf der weiteren Beratungen im Arbeitskreis entsprechend angewendet und erforderlichenfalls noch verfeinert werden.

Der Arbeitskreis MANAGEMENT-SYSTEME hat sich schwerpunktmäßig mit der Erstellung von Leitfäden zu den Artikeln 7 (Konzept zur Verhütung schwerer Unfälle) und 9 (hier: Sicherheitsmanagement-System) der Seveso-II-Richtlinie befaßt.

Der Leitfaden zu Art. 9 wurde von der SFK in ihrer 28. Sitzung am 3./4. November 1998 grundsätzlich gebilligt. Im Herbst 1998 hat der Arbeitskreis mit der Erarbeitung eines „Leitfadens für die Darlegung eines Konzeptes zur Verhütung von Störfällen gem. Art. 7 in Verb. mit Anhang III der Seveso-II-Richtlinie begonnen. Vorausgegangen waren Voten sowohl des Arbeitskreises als auch der SFK, wegen des unterschiedlichen Adressatenkreises der Artikel 7 und 9 zwei getrennte Leitfäden zu erarbeiten. Beide Leitfäden sollen 1999 verabschiedet werden.

Der Arbeitskreis SCHADSTOFFE LUFT hatte der SFK empfohlen, sich bei der Begründung von Konzentrationsleitwerten im Störfall dem US-amerikanischen Konzept der AEGL-Werte (Acute Exposure Guideline Levels) anzuschließen. Der Arbeitskreis wird sich mit den Problemen befassen, die sich aus der Anwendung der AEGL-Werte ergeben. Dazu ist eine Verbindung zu den Zuständigen des Katastrophenschutzes herzustellen (Notfallplanung, Ausbreitungsrechnungen, Meßtechnik).

Da abzusehen war, daß eine Reihe von wissenschaftlichen Fragen zu beantworten sind, die über die einfache Begleitung der Erarbeitung von AEGL-Werten durch Auftragnehmer hinausgehen, hatte der Arbeitskreis SCHADSTOFFE LUFT der SFK weiterhin empfohlen, die bereits bestehende TOXIKOLOGIE-EXPERTENGRUPPE zu erweitern. Erste personelle Vorstellungen zur TOXIKOLOGIE-EXPERTENGRUPPE wurden auf der 28. Sitzung der SFK in Bad Münde geäußert. Es ist eine Zusammenarbeit mit den USA auf dem Gebiet der AEGL-Werte in direkter arbeitsteiliger Form geplant.

Der Arbeitskreis SCHADSTOFFE WASSER der SFK hat ein Modell zur orientierenden Bewertung von Gewässerunfällen vorgeschlagen und wird dieses der SFK auf der 29. Sitzung am 17./18. Februar 1999 zur abschließenden Stellungnahme vorstellen.

Weiterhin hat die SFK auf der 28. Sitzung auf der Grundlage einer Ausarbeitung der ad-hoc-Gruppe zu § 51a BImSchG die Einsetzung eines Arbeitskreises SCHRITTE ZUR ERMITTLUNG DES STANDES DER SICHERHEITSTECHNIK beschlossen. Ziel dieses Arbeitskreises soll es sein, einen Leitfaden zu erarbeiten, der die notwendigen

Randbedingungen zur Feststellung des Standes der Sicherheitstechnik und den Weg zur konkreten Ermittlung beschreibt.

Der Arbeitskreis SEVESO-RICHTLINIE der SFK hat Vorschläge erarbeitet, wie die Begriffe "Betrieb" und "Sicherheitsbericht" im Rahmen der Umsetzung der Seveso-II-Richtlinie in die Neufassung der Störfall-Verordnung aufgenommen werden können. Als weiteres Thema befaßt sich der Arbeitskreis mit Fragen der Bestimmung von Betriebsbereichen (Anwendung der Additions-/Quotientenregel aus der Seveso-II-Richtlinie). Dieser Leitfaden soll 1999 verabschiedet werden.

Der Arbeitskreis WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE stellte auf der 27. Sitzung der SFK am 17./18. Juni 1998 seinen Bericht vor. In diesem Bericht wurde nachgewiesen, daß die Regeln und ihre Entstehungsmechanismen eine befriedigende Weiterentwicklung sicherstellen und dem Stand der Technik entsprechen. Der AK-WT kam zu dem Ergebnis, daß somit keine Notwendigkeit besteht, ein gesondertes Regelwerk für die Wasserstofftechnik zu schaffen. Dieser Bericht wurde von der SFK zur Veröffentlichung freigegeben und ist als Bericht SFK-GS-15 "Bewertung der Regelungsbedürftigkeit im Bereich der Wasserstofftechnologie" über die Geschäftsstelle SFK/TAA zu beziehen.

Auf der 5. Sitzung des Koordinierungsgremiums der SFK am 13. Oktober wurde beschlossen, bei einer Neuauflage des Teilberichts „Zusammenstellung und Interpretation der bisher bekannten lufthygienischen Grenz-, Richt-, Orientierungs- und Toxizitätswerte“ (SFK-GS-07) Änderungen vorzunehmen. Diese Änderungen wurden eingearbeitet. Der Teilbericht ist bei der Geschäftsstelle unter der Nummer SFK-GS-17 zu beziehen.

Die Störfall-Kommission wird 1999 zu drei ordentlichen Sitzungen (davon zwei zweitägigen) zusammenkommen. Die letzte Sitzung der 2. Berufungsperiode der SFK ist für den 12. Oktober 1999 vorgesehen. Es ist geplant, daß die konstituierende Sitzung der 3. Berufungsperiode am Mittwoch, den 13. Oktober 1999 in Bonn stattfinden soll.

Organisationsstruktur und Organigramm der SFK

Mitglieder der Störfall-Kommission

Der Störfall-Kommission gehören nach § 51a Abs. 1 BImSchG an:

- Vertreter der Wissenschaft
- Vertreter der Umweltverbände
- Vertreter der Gewerkschaften
- Vertreter der beteiligten Wirtschaft
- Vertreter der für den Immissions- und Arbeitsschutz zuständigen obersten Landesbehörden und
- der Vorsitzende des Technischen Ausschusses für Anlagensicherheit.

Die SFK hatte am 31. Dezember 1998 insgesamt 26 Mitglieder, die namentlich in **Anhang 3** aufgeführt sind. Die Berufungsdauer beträgt drei Jahre (Die zweite Berufungsperiode geht von Oktober 1996 bis Oktober 1999).

Vorsitz

Vorsitzende der Störfall-Kommission ist:

Frau Prof. Dr. U. Stephan;

Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr.
Strobel, GbR

Ihre Stellvertreter sind:

Herr Prof. Dr. C. Jochum

Unternehmensberater

Herr Dr. B. Heins

Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie,
Energie

Herr Prof. Dr. B. Schulz-Forberg

Bundesanstalt für Materialforschung und
-prüfung (BAM)

Geschäftsstelle

Die Führung der Geschäfte der Störfall-Kommission obliegt einer Geschäftsstelle, die nach einem zwischen dem Umweltbundesamt und der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS)mbH abgeschlossenen Vertrag bei der Gesellschaft für Anlagen- und Reaktorsicherheit (GRS)mbH, Schwertnergasse 1, 50667 Köln, eingerichtet ist.

Die Geschäftsstelle, als gemeinsame Einrichtung von Störfall-Kommission und Technischem Ausschuß für Anlagensicherheit, erledigt die Geschäftsführung und unterstützt die Störfall-Kommission sowie deren Unterausschüsse im Rahmen der festgelegten Beratungsaufgaben administrativ und fachlich.

Ein Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle ist in **Anhang 4** beigelegt.

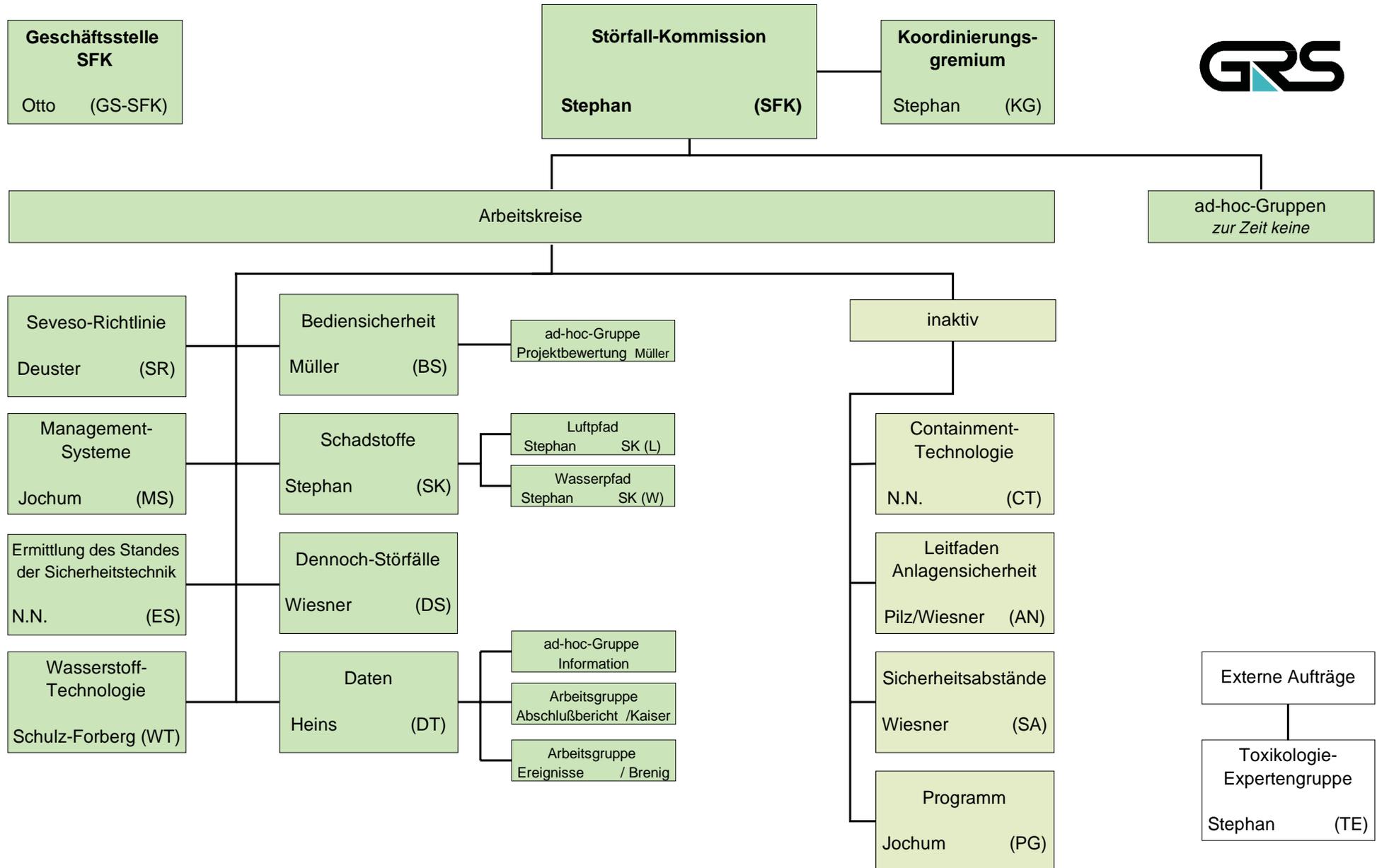
Aufwand

Der gesamte Aufwand, der sich aus der Tätigkeit der Störfall-Kommission ergibt, setzt sich zusammen aus

- den Kosten der Geschäftsstelle
- den Reisekosten der SFK- und SFK-Arbeitskreis-Mitglieder und
- dem zeitlichen Aufwand an ehrenamtlich erbrachter Tätigkeit.

Die von den SFK-Mitgliedern und von in SFK-Arbeitskreise berufenen Mitglieder aufgewandte Arbeitszeit für die Teilnahme an Plenums- und Arbeitskreissitzungen belief sich 1998 auf 6804 **Stunden** - entsprechend etwa **viereinviertel Mannjahren** - (unter

Ansatz von in der Regel 8 Stunden Beratung und 8 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Sitzungstag und Person). Daraus ergibt sich eine weitere deutliche Intensivierung der Beratungstätigkeit gegenüber den vergangenen Jahren.



Organisation der SFK
Stand: Nov.1998

Von der SFK verabschiedete Berichte und Leitfäden

(erhältlich bei der Geschäftsstelle in Köln)

SFK-GS-01*	SFK-Jahresbericht 1992
SFK-GS-02	Bericht Kriterien zur Beurteilung akzeptabler Schadstoffkonzentrationen
SFK-GS-03*	SFK-Jahresbericht 1993
SFK-GS-04	Abschlußbericht Sicherheitsabstände als Schadensvorsorge
SFK-GS-05*	SFK-Jahresbericht 1994
SFK-GS-06	Leitfaden Anlagensicherheit
SFK-GS-07*	Zusammenstellung und Interpretation der bisher bekannten luft- hygienischen Grenz-, Richt-, Orientierungs- und Toxizitätswerte (überarbeitete Fassung SFK-GS-17)
SFK-GS-08	Bericht des Arbeitskreises Seveso-Richtlinie
SFK-GS-09	SFK-Jahresbericht 1995 und Ergebnisbericht der ersten Berufungsperiode der SFK von 1992 bis 1995
SFK-GS-10**	Bericht Physikalische Explosionen
SFK-GS-11	Teilbericht Begriffe und Glossar aus dem Bereich der Stoffbewertung für Gewässer und Boden
SFK-GS-12	SFK-Jahresbericht 1996
SFK-GS-13	Abschlußbericht Bericht nach § 51a Abs. 2 BImSchG

SFK-GS-14	SFK-Jahresbericht 1997
SFK-GS-15	Bericht Bewertung der Regelungsbedürftigkeit im Bereich der Wasserstofftechnologie
SFK-GS-16	Bericht Konzept zur Erfassung und Auswertung sicherheitsbedeutsamer Ereignisse
SFK-GS-17	Teilbericht Zusammenstellung und Interpretation der bisher bekannten luft- hygienischen Grenz-, Richt-, Orientierungs- und Toxizitätswerte

Einige der Berichte und Leitfäden sind auch über die Internet-Homepage der GRS (<http://www.grs.de>) als Volltext (Adobe-pdf-Datei) erhältlich.

* Diese Berichte sind inzwischen nicht mehr verfügbar.

** Der Bericht ist ausschließlich über die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin in Dortmund erhältlich.

Sitzungstermine und Mitglieder der Störfall-Kommission

Sitzungstermine:

- 26. Sitzung am 26. Februar 1998 beim TÜV Rheinland
- 27. Sitzung am 17./18. Juni 1998 im Stadthaus Halle
- 28. Sitzung am 3./4. November 1998 bei der IG BCE in Bad Mündel

Mitglieder:

Herr Bernhard	Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e.V.
Herr Prof. Dr. Braun	Technischer Überwachungs-Verein Rheinland e.V.
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Herr Dr. Ehret	BASF AG
Herr Dipl.-Ing. Engel	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit, Familie und Sozialordnung
Herr Dipl.-Ing. Fendler	Öko-Institut e.V.
Herr Dr. Heins	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Jochum	Unternehmensberater

Herr Koch	Industriegewerkschaft Metall
Herr Konstanty	DGB-Bundesvorstand
Herr Dr. Kutscher	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Herr Prof. Dr. Mewes	Universität Hannover
Herr Prof. Dr. Müller	Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg
Herr Prof. Dr. Pilz	Vorsitzender des Technischen Ausschusses für Anlagensicherheit
Herr Dr. Poppendick	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Herr Dr. Roßmann	Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Herr Dr. Sauer	Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten Schleswig-Holstein
Herr Prof. Dr. Schecker	Universität Dortmund
Herr Prof. Schmölling	Umweltbundesamt
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg
Herr Prof. Dr. Schulz-Forberg	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Dr. Sommer	Hoechst AG
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR

Herr Dr. Thiem

Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und
Landesentwicklung

Herr Dr. Wiesner

ehem.: CUBIS AG

Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Anschrift:

Geschäftsstelle der Störfall-Kommission
bei der Gesellschaft für Anlagen - und Reaktorsicherheit (GRS)
Schwertnergasse 1, 50667 Köln
Postfach 10 15 64, 50455 Köln
Telefon: 0221/ 20 68 - (0)
Telefax: 0221/ 20 68 - 8 90

	Tel.-Durchwahl	e-Mail-Adresse
Leiter der Geschäftsstelle:		
Dr. U. Otto	7 10	otu@grs.de
Sekretariat:		
Frau B. Geyer	7 15	gey@grs.de
Wissenschaftlich-technische Mitarbeiter:		
Dipl.-Ing. J. Freund	6 13	frj@grs.de
Dr. D. Lauterborn-Gielow	6 43	lau@grs.de
Dr. G. Briefs	8 89	bri@grs.de
Sachbearbeitung:		
Frau G. Lukkes	6 91	luk@grs.de

KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)

Auf ihrer 24. Sitzung am 3. September 1997 in Dresden hat die SFK beschlossen, zur Steigerung der Effizienz ihrer Sitzungen ein Koordinierungsgremium einzurichten, welches die Tagesordnung der Sitzung vorbereitet und den geplanten Verlauf der Sitzung zeitlich wie inhaltlich strukturiert.

Sitzungstermine:

2. Sitzung am 20. Januar 1998 bei der GRS in Köln
3. Sitzung am 26. Mai 1998 in Wiesbaden
4. Sitzung am 24. Juli 1998 bei der BAM in Berlin
5. Sitzung am 13. Oktober 1998 bei der IG BCE in Hannover

Mitglieder:

Herr Dr. Heins	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Prof. Dr. Jochum	Unternehmensberater
Herr Prof. Dr. Schulz-Forberg	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Frau Prof. Dr. Stephan (Vorsitz)	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR

Anlage 2

Arbeitskreis BEDIENSICHERHEIT (AK-BS)

Die SFK hat 1995 beschlossen, daß die Thematik Bediensicherheit zunächst grundsätzlich, unter Berücksichtigung aller vorliegenden Forschungsvorhaben, aufgearbeitet werden soll. Diese Aufgabe wurde einer ad-hoc-Gruppe übertragen.

Die ad-hoc-Gruppe BEDIENSICHERHEIT wurde auf der SFK-Sitzung im November 1997 in einen Arbeitskreis umgewandelt.

Sitzungstermine:

11. Sitzung am 29. Januar 1998 bei der GRS in Köln
ad-hoc-Gruppe Projektbewertung am 16. März 1998 beim BMU in Berlin
12. Sitzung am 21. April 1998 bei der GH Wuppertal
13. Sitzung am 2. Juni 1998 bei der IG BCE in Hannover
14. Sitzung am 6. Oktober 1998 bei der BG Chemie in Halle

Mitglieder:

Herr Dipl.-Chem. Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Dipl.-Ing. Bairlein	Linde AG
Frau Dr. Fischbach (ab10/98)	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
Herr Dipl.-Ing. Hochgreve	Landesanstalt für Arbeitsschutz
Frau Horster (bis 9/98)	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
Herr Dipl.-Psych. Ludborzs	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Herr Prof. Dr. Müller (Vorsitz)	Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt

Anlage 3

Arbeitskreis DATEN (AK-DT)

Auf ihrer 12. Sitzung am 26. September 1994 legte die Störfall-Kommission fest, daß es Aufgabe eines neuen Gremiums ist, sicherheitstechnisch bedeutsame Ereignisse und Daten zu sammeln und auszuwerten, aus denen die Betreiber und Hersteller lernen können, wie man in Zukunft weit im Vorfeld mögliche Störfälle vermeiden kann. Die Daten sind zu anonymisieren und sollen vertraulich gehandhabt werden. Weiterhin ist es Aufgabe des Gremiums vorzuschlagen, wie diese Daten zu sammeln und zu dokumentieren sind.

Sitzungstermine:

- 13. Sitzung am 17. Februar 1998 bei der IGBCE in Hannover
- 14. Sitzung am 9. Juni 1998 bei der IGBCE in Hannover
- 15. Sitzung am 5. Oktober 1998 bei der IGBCE in Hannover
- 16. Sitzung am 10. Dezember 1998 bei der IG BCE in Hannover

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Brenig	Fachhochschule Köln
Herr Dipl.-Ing. Fendler	Öko-Institut e.V.
Herr Dr. Großer (bis 11/98)	Deutsche Shell AG
Herr Dr. Heins (Vorsitz)	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Dr. Hensler	Bayerisches Landesamt für Umweltschutz
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Frau Dipl.-Ing. Kaiser	Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen
Herr Koch	Industriegewerkschaft Metall

Herr Dipl.-Ing. Nitschke	Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Herr Dr. Ruppert	Degussa AG
Herr Dr. Sommer	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt

Der Arbeitskreis DATEN hat eine **Arbeitsgruppe ABSCHLUSSBERICHT** gebildet, die den Abschlußbericht des Arbeitskreises DATEN erarbeiten soll.

Sitzungstermin:

1. Sitzung am 9. November 1998 bei der GRS in Köln

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Brenig	Fachhochschule Köln
Herr Dipl.-Ing. Fendler	Öko-Institut e.V.
Frau Dipl.-Ing. Kaiser (Vorsitz)	Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt

Der Arbeitskreis DATEN hat ferner eine **Arbeitsgruppe EREIGNISSE** gebildet, die alle dem Arbeitskreis DATEN zugeleiteten Ereignisberichte (DECHEMA, Länder, ZEMA) auswertet und auf ihre Bedeutsamkeit hinsichtlich der Fortentwicklung des Standes der Sicherheitstechnik überprüft.

Sitzungstermine:

1. Sitzung am 13. Januar 1998 bei der GRS in Köln
2. Sitzung am 6. März 1998 bei der GRS in Köln
3. Sitzung am 12. Mai 1998 bei der GRS in Köln
4. Sitzung am 7. Juli 1998 bei der GRS in Köln
5. Sitzung am 8. September 1998 bei der GRS in Köln

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Brenig (Vorsitz)	Fachhochschule Köln
Herr Dipl.-Ing. Fendler	Öko-Institut e.V.
Herr Dr. Hensler	Bayrisches Landesamt für Umweltschutz
Frau Dipl.-Ing. Kaiser	Landesumweltamt Nordrhein-Westfalen
Herr Dipl.-Ing. Nitschke	Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Herr Dr. Ruppert	Degussa AG
Herr Dr. Sommer	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt

Arbeitskreis DENNOCH-STÖRFÄLLE (AK-DS)

Auf der 26. Sitzung der Störfall-Kommission am 26. Februar 1998 wurde beschlossen, die ad-hoc-Gruppe zu dem Thema "Dennoch-Störfälle" in einen Arbeitskreis umzuwandeln. Der Arbeitskreis soll sich im Rahmen des Themas Auswirkungsbegrenzung von Störfällen (§3 (3) StörfallV) mit den sogenannten Dennoch-Störfällen befassen.

Sitzungstermine:

1. Sitzung am 25. März 1998 bei der GRS in Köln
2. Sitzung am 24. Juni 1998 bei der GRS in Köln
3. Sitzung am 31. August 1998 bei der GRS in Köln
4. Sitzung am 17. November 1998 bei der GRS in Köln

Mitglieder:

Herr Dr. Balke	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Dr. Darimont	Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Herr Dr. Knopf	Bayer AG
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Herr Dipl.-Phys. Mayer	Infraserv GmbH
Frau Dr. Paresen	Staatliches Umweltamt Schleswig-Holstein
Herr Dr. Roßmann	Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Herr Dr. Uth	Umweltbundesamt
Herr Dr. Wiese	Landesamt für Umweltschutz Nordrhein-Westfalen
Herr Dr. Wiesner (Vorsitzender)	ehem.: CUBIS AG

Arbeitskreis MANAGEMENT-SYSTEME (AK-MS)

Unter Bezug auf die vom Arbeitskreis PROGRAMM aufgelisteten Themenvorschläge wurde zur Bearbeitung des Punktes "Management" auf der 22. Sitzung der Störfall-Kommission am 25. Februar 1997 der neue Arbeitskreis MANAGEMENT-SYSTEME eingesetzt.

Als Aufgabenstellung hat der AK-MS die Erarbeitung eines "Leitfadens zur Verhütung schwerer Unfälle und eines Sicherheitsmanagement-Systemes" erhalten.

Sitzungstermine:

5. Sitzung am 12. März 1998 bei der GRS in Köln
6. Sitzung am 13. Juli 1998 bei der GRS in Köln
7. Sitzung am 9. Oktober 1998 bei der GRS in Köln
8. Sitzung am 14. Dezember 1998 bei der GRS in Köln

Mitglieder:

Herr Dipl.-Chem. Bahr	Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie
Herr Dr. Ehret	BASF AG
Herr Friedrich	Staatliches Umweltamt Köln
Herr Dipl.-Ing. Guterl	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	Unternehmensberater
Herr Konstanty	DGB Bundesvorstand
Herr Dr. Nitsche	Umweltbundesamt
Herr Dipl.-Ing. Paul	Rheinisch-Westfälischer Technischer Überwachungs-Verein e.V.
Herr Dr. Poppendick	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Herr Prof. Dr. Schulz-Forberg

Bundesanstalt für Materialforschung und
-prüfung

Anlage 6

Arbeitskreis PROGRAMM (AK-PG)

Zur vorbereitenden Bearbeitung der von den Mitgliedern und dem Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) eingebrachten Themenvorschläge wurde ein Arbeitskreis eingesetzt, der die Themenfelder geordnet und mit Prioritäten versehen der Störfall-Kommission zur weiteren Bearbeitung vorlegen soll. Im Jahre 1998 fand keine Sitzung statt.

Mitglieder:

Herr Dr. Ehret	BASF AG
Herr Dr. Heuter	Deutscher Gewerkschaftsbund
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Jochum (Vorsitz)	Unternehmensberater
Herr Prof. Dr. Schecker	Universität Dortmund
Herr Prof. Dr. Schulz-Forberg	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Arbeitskreis SCHADSTOFFE

Die Störfall-Kommission hat auf ihrer 4. Sitzung am 16. September 1992 den Arbeitskreis Schadstoffe eingesetzt, der Kriterien zur Beurteilung akzeptabler Schadstoffkonzentrationen aufstellen soll. Bedingt durch die umfangreiche Thematik wurde in die Arbeitskreise Schadstoffe (Luft), Schadstoffe (Wasser) und Schadstoffe (Boden) unterschieden.

Arbeitskreis SCHADSTOFFE LUFTPFAD (AK-SKL)

Schwerpunkt der Arbeit des Arbeitskreises SCHADSTOFFE LUFTPFAD ist die wissenschaftliche Begleitung der Erarbeitung von ERPG-/AEGL-Werten (Emergency Response Planning Guideline/ Acute Exposure Guideline Levels for Hazardous Substances), also von Konzentrationsleitwerten zur Einschätzung störfallbedingter Luftschadstoffwerte.

Sitzungstermine:

- 24. Sitzung am 28. Januar 1998 bei der GRS in Köln
- 25. Sitzung am 10. Juni 1998 bei der GRS in Berlin
- 26. Sitzung am 11. September 1998 bei der GRS in Berlin
- Ad-hoc-Redaktion am 24. September 1998 in Leipzig

Mitglieder:

Herr Dr. Bender	BASF AG
Herr Dipl.-Ing. Guterl	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Herr Dr. Reichhelm	Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit
Herr Dr. Ruppert	Industriegewerkschaft Metall
Frau Prof. Dr. Stephan (Vorsitz)	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR
Herr Dipl.-Ing. Winkelmann	Umweltbundesamt

Arbeitskreis SCHADSTOFFE WASSERPFAD (AK-SKW)

Der Arbeitskreis bearbeitet den Teilbericht "Begriffe und Glossar aus dem Bereich der Stoffbewertung für Gewässer und Boden". Weiterhin arbeitet der AK-SKW an einem Bericht (Dok.Nr. SFK/97/03) zur Bewertung von störfallbedingten Verunreinigungen von Wasser.

Sitzungstermin:

Ad-hoc-Redaktion am 23. September 1998 in Leipzig

Mitglieder:

Herr Prof. Dr. Hahn	Umweltbundesamt (WaBoLu)
Herr Dr. Kanne	Bayer AG
Frau Dr. Meyer	Landesumweltamt NRW
Frau Prof. Dr. Stephan (Vorsitz)	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR

Anlage 8

Arbeitskreis SCHRITTE ZUR ERMITTLUNG DES STANDES DER SICHERHEITS- TECHNIK (AK-SES)

Auf der 28. Sitzung der SFK am 3./4. November 1998 wurde die Einsetzung eines Arbeitskreises SCHRITTE ZUR ERMITTLUNG DES STANDES DER SICHERHEITS-TECHNIK beschlossen. Die Mitglieder dieses Arbeitskreises sollen auf der 29. Sitzung der SFK am 17./18. Februar 1999 benannt werden.

Arbeitskreis SEVESO-RICHTLINIE (AK-SR)

Auf der 13. Sitzung am 25. November 1994 hat die SFK zur Erarbeitung einer die Beratungswünsche des BMU berücksichtigenden gemeinsamen Stellungnahme den Arbeitskreis SEVESO-RICHTLINIE eingesetzt. Der Bericht "Arbeitskreis Seveso-Richtlinie" wurde von der SFK am 12. September 1995 verabschiedet und ist bei der Geschäftsstelle unter der Nummer SFK-GS-08 erhältlich. Am 19. März 1996 wurde die sprachlich überarbeitete Fassung des gemeinsamen Standpunktes (Seveso-II-Richtlinie) vom Rat der Europäischen Union beschlossen. Auf der 19. Sitzung der SFK am 10. April 1996 bat das BMU darum, daß der Arbeitskreis an Fragen der Umsetzbarkeit der Richtlinie weiterarbeiten solle.

Sitzungstermine:

- Ad-hoc-Redaktion am 7. Januar 1998 bei der GRS in Köln
- 29. Sitzung am 5. Februar 1998 bei der GRS in Köln
- Ad-hoc-Redaktion am 15. Mai 1998 bei der GRS in Köln
- 30. Sitzung am 25. Mai 1998 bei der GRS in Köln
- 31. Sitzung am 20. August 1998 bei der GRS in Köln
- 32. Sitzung am 15. Dezember 1998 bei der GRS in Köln

Mitglieder:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| Herr Dr. Darimont | Hessisches Ministerium für Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten |
| Herr Dipl.-Ing. Deuster (Vorsitz) | Ministerium für Umwelt, Raumordnung
und Landwirtschaft des Landes Nord-
rhein-Westfalen |
| Herr Dipl.-Ing. Fendler | Öko-Institut e.V. |
| Herr Dipl.-Ing. Guterl | Berufgenossenschaft der chemischen
Industrie |

Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Herr Dr. Hezel (bis 8/98)	BASF AG
Frau Horster	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dr. Knopf	Bayer AG
Herr Prof. Ludwig	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität/Gesamthochschule Duisburg
Frau Dr. Sundermann-Rosenow	Umweltbundesamt
Herr Dr. Wagner (ab 8/98)	Merck KGaA
Herr Dr. Wiesner	ehem.: CUBIS AG
Herr Dr. Ziegenfuß	Regierungspräsidium Darmstadt

Anlage 10

Arbeitskreis WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE (AK-WT)

Die Störfall-Kommission hat auf ihrer 10. Sitzung am 8. Februar 1994 u.a. über immissionsschutzrechtliche Anforderungen an Anlagen zur Lagerung von Wasserstoff beraten und für die Bearbeitung dieses Themas den Arbeitskreis WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE eingesetzt.

Konkretisiert wurde die Aufgabe des Arbeitskreises auf der Sitzung am 12. September 1994: "Der Auftrag besteht in der Erstellung des Kriterienrahmens zur Entwicklung einer umfassenden Sicherheitsstrategie für die Wasserstoff-Großtechnologie industrieller und nichtindustrieller Art. Hierbei wird von herkömmlicher industrieller Wasserstofftechnologie und Forschung ausgehend die Sammlung und Bewertung von Informationen sicherheitstechnischer Art (Bau und Betrieb) zur Definition künftiger Regelungsbedürfnisse erforderlich". Der Arbeitskreis WASSERSTOFF-TECHNOLOGIE kam 1998 zu keiner Sitzung zusammen.

Mitglieder:

Herr Dipl.-Ing. Ardey	Technische Universität München
Herr Dr. Karl	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Dr. Kesten	Messer-Griesheim GmbH
Herr Dipl.-Ing. Rohde	Gesellschaft für Anlagen- und Reaktor- sicherheit (GRS) mbH
Herr Dr. Sauer	Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten Schleswig-Holstein
Herr Prof. Dr. Schulz-Forberg (Vorsitz)	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Szamer	TÜV Energie- und Systemtechnik GmbH
Herr Ziegler	Linde AG

Ad-hoc-Gruppe BERICHT ANLAGENSICHERHEIT

Die Störfall-Kommission hat auf ihrer 17. Sitzung am 27. November 1995 unter anderem über die Erstellung eines Berichtes "Möglichkeiten zur Verbesserung der Anlagensicherheit" beraten. Unter Hinweis auf den gesetzlichen Auftrag der SFK nach § 51a Abs. 2 BImSchG hat das BMU um einen entsprechenden Bericht gebeten.

Sitzungstermine:

Ad-hoc-Redaktion am 7. Januar 1998 bei der GRS in Köln

11. Sitzung am 12. Februar 1998 bei der GRS in Köln

Mitglieder:

Herr Dipl.-Ing. Fendler	Öko-Institut e.V.
Herr Dr. Krüger	BASF AG
Herr Dr. Muschelknautz	Linde AG
Herr Prof. Dr. Pfeil	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Prof. Dr. Reimer	Martin-Luther-Universität Halle- Wittenberg
Herr Prof. Dr. Steinbach (Vorsitz)	Technische Universität Berlin
Herr Dr. Wiesner	ehem.: CUBIS AG

TOXIKOLOGIE-EXPERTENGRUPPE

Die Störfall-Kommission hat auf ihrer 18. Sitzung am 22. Februar 1996, ausgehend von den Empfehlungen in dem Bericht „Kriterien zur Beurteilung akzeptabler Störfallkonzentrationen“ (SFK-GS-02) über die Weiterführung der Arbeit, nämlich toxikologische Festlegungen von Einzelwerten, beraten. Im Jahre 1998 fand keine Sitzung der TOXIKOLOGIE-EXPERTENGRUPPE statt.

Mitglieder:

Herr Dr. Behrens	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Frau Dr. Beth-Hübner	Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie
Herr Dr. Hollander	InfraServ GmbH
Frau Prof. Dr. Stephan (Vorsitz)	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR

**Gesellschaft für Anlagen-
und Reaktorsicherheit
(GRS) mbH**

Geschäftsstelle
Störfall-Kommission und
Technischer Ausschuß für Anlagensicherheit

Schwertnergasse 1

50667 Köln

Telefon (0221) 20 68 7 15

Telefax (0221) 20 68 8 90
